



Liebe Leserinnen und Leser,

langsam wird es herbstlich. Viele von uns genießen das. Die Hitze findet ein Ende und die Übergangsjacke Einzug in den Kleiderschrank.

Wie schön, dass wir Jahreszeiten haben, die uns immer wieder Abwechslung und ein neues Lebensgefühl bescheren.

Wenn Sie Lust auf Gemeinschaft und Feiern haben, empfehlen wir Ihnen an diesem Sonntag die Orgelmatinee mit anschließender Begegnung in Löhndorf oder den young spirit Gottesdienst am Abend in St. Peter, Sinzig. Selbstverständlich gehen wir auch da nicht auseinander ohne ein kühles Getränk im Paradiesgarten nach dem Gottesdienst.

Wir freuen uns, Sie zu sehen und wünschen Ihnen ein entspanntes Wochenende und einen gesegneten Sonntag!

Ihre Seelsorger  
Sabine Mombauer und Frank Werner

## Neues aus der Pfarreiengemeinschaft

**Tag der Orgel in Löhndorf**



Die Pfarrgemeinde St. Georg lädt ein:

## 09:30 Uhr Gottesdienst



in der Pfarrkirche. Musikalisch begleitet mit Chormusik des Kirchenchors Cäcilia. Im Anschluss (ca. 11:00 Uhr) folgt unsere

## Matinee mit Wein & Musik

im Pfarrhof, mit musikalischen und kullinarischen Beiträgen aus der Region.

Der Erlös ist für die Renovierung unserer Orgel bestimmt.

---

Young Spirit am Sonntag



Am Sonntagabend feiern wir wieder young spirit und wollen ein bisschen vom Sommer in den Herbst retten. Seid doch mit dabei! 18.00 Uhr in St. Peter, Sinzig. Das young spirit Team freut sich auf euch!

### Herbstzeit ist Schöpfungszeit



Die "Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen" ruft dazu auf, vom 1. September bis 4. Oktober eine "Schöpfungszeit" und einen "Schöpfungstag" zu feiern; das Bistum Trier beging diesen besonderen Tag bereits am 2. September.

Wir laden Sie alle ein, in dieser Zeit aufmerksam und offen für die Schönheit unserer Natur zu sein und achtsam mit dem Gottesgeschenk Schöpfung umzugehen. In unserem Dekanat macht sich insbesondere die "Laudato si - in Sorge für das gemeinsame Haus" - Gruppe für die Bewahrung der Schöpfung stark.

Nähere Informationen zur Gruppe und zu den Aktionen erhalten Sie bei Brigitte Karpstein (Kontakt bei Bedarf über das Pfarramt erfragen).

**Meditative Abendwanderung der kfd in Sinzig**



Dekanat Remagen-Brohlthal  
und Sinzig-St. Peter

# **Meditative Abendwanderung**

13. September, 17:30 Uhr  
ab St. Peter Sinzig



Anmeldungen bis 08. September bei  
Monika Buckstegge (kfd-Sinzig) Telefon:  
02642-41387

**"Kämpfen oder gehen?" Vortrag von Dr. Christiane Florin**



Vortrags- &  
Diskussionsabend mit

**Christiane Florin**



"Konfession: zerrissen-katholisch.  
Kämpfen oder gehen?"

**Donnerstag, 15.09.2022, 19 Uhr,**

**im Saal des Pfarrheimes  
St. Peter, Zehnthofstr. 11,  
Sinzig**



Eintritt frei, um eine Spende wird  
gebeten.

Eine Veranstaltung von "Wir sind  
Kirche vor Ort - Rhein-Ahr" in  
Kooperation mit der Katholischen  
Erwachsenenbildung Koblenz.



**Zum gegenseitigen Schutz wird das Tragen einer med. oder FFP2-Maske während der  
Veranstaltung dringend erbeten! Es gelten die jeweiligen rechtlichen Corona-Regelungen.**

[www.weiberaufstand.com](http://www.weiberaufstand.com)

[www.wisiki.de](http://www.wisiki.de)

[www.keb-koblenz.de](http://www.keb-koblenz.de)

[www.koesel.de](http://www.koesel.de)

Kämpfen oder gehen? Was bewegt eine kritische Redakteurin dazu, trotz Machtmissbrauch, sexueller Gewalt und Frauenverachtung dennoch in der katholischen Kirche zu bleiben? Wie kann eine erneuerte Kirche aussehen?

Die Gruppe "Wir sind Kirche vor Ort - Rhein-Ahr" in Kooperation mit der "Katholischen Erwachsenenbildung" hat aus verschiedenen aktuellen Anlässen und wegen der vielen Kirchenaustritte - auch in unserer Pfarreiengemeinschaft - Frau Dr. Christiane Florin, Redakteurin beim Deutschlandfunk für die Redaktion "Religion und Gesellschaft" zu einem Vortrag eingeladen mit dem Thema "Konfession: zerrissen-katholisch. Kämpfen oder gehen?". Der Vortrag ist am Donnerstag, 15.09.2022 um 19.00 Uhr im Pfarrsaal St. Peter, Sinzig. Herzliche Einladung dazu! Bitte beachten Sie, dass das Tragen einer Corona-Schutzmaske dringend erwünscht ist. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Nähere Informationen erhalten Sie bei der Gruppe "Wir sind Kirche vor Ort - Rhein-Ahr".

**Am 01.01.2023 starten wir in den Pastoralen Raum. Wie wollen wir dann  
miteinander Kirche sein? Wir laden zu einer ersten Veranstaltung zum sog.  
Rahmenleitbild des Pastoralen Raumes ein und freuen uns, wenn Sie mit dabei  
sind!**



# Rahmenleitbild für Pfarrei und Pastoralen Raum

Impuls- und Auftaktveranstaltung im Dekanat Remagen-Brohltal

Impuls - Austausch - Begegnung  
am Samstag, 17. September 2022  
14:00 bis 18:00 Uhr  
im Pfarrheim St. Peter Sinzig, Zehnthofstraße 11

Wie wollen wir in Zukunft Kirche sein? Wie können wir heute noch Menschen für das Evangelium begeistern? Darüber möchten wir uns gerne mit möglichst vielen Menschen austauschen. Kommen Sie doch dazu und beraten Sie mit uns gemeinsam. Selbstverständlich wird auch für all Ihre Fragen rund um das Thema Pfarreien und Pastoraler Raum (unser jetziges Dekanat geht am 01.01.2023 in den sog. "Pastoralen Raum Sinzig" über.) genügend Zeit sein. Neben vielen ehrenamtlichen Engagierten aus unseren Räten werden auch hauptamtliche Seelsorger und Seelsorgerinnen an diesem Tag für Sie anwesend sein.

## Wir suchen Verstärkung!

### **Für die Berufsgruppe der Gemeindereferentinnen und Gemeindereferenten**

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt ist die Vollzeitstelle einer Gemeindereferentin bzw. eines Gemeindereferenten in der **Pfarreiengemeinschaft Sinzig** zu besetzen.

Nähere Informationen zu der Stelle erteilt Günter Gauer, Bischöfliches Generalvikariat Trier, Telefon (06 51) 71 05-5 56.

Bewerbungen sind bis zum 14. Oktober 2022 zu richten an das Bischöfliche Generalvikariat Trier, Zentralbereich 1.2.1 – Visitationsbezirk Koblenz, Mustorstraße 2, 54290 Trier.

Unser Pastoralteam sucht Verstärkung! Wir bieten ein aufgeschlossenes und fröhliches Team im Pfarrbüro, viele engagierte Ehrenamtliche und den Raum für eigene, innovative Projekte. Tragen Sie es doch mit rum und machen Sie Werbung für unsere Pfarreiengemeinschaft.

**BeSINNliches**



Gott, du Schöpfer aller Dinge,  
du hast uns Menschen die Welt anvertraut  
und willst, dass wir ihre Kraft nutzen.  
Aus dem Reichtum deiner Liebe schenkst du  
uns die Früchte der Erde:  
den Ertrag aus Garten und Acker,  
Wiesen, Weinberg und Wald,  
damit wir mit frohem und dankbarem Herzen dir dienen.

Erhöre unser Gebet:  
Halte Gewitter und Hagel, Sturm, Überschwemmung und Dürre,  
Frost und alles, was uns schaden mag,  
von uns fern.

Begleite unsere Arbeit, damit wir in Dankbarkeit und Freude gebrauchen,  
was durch die Kraft der Natur und die Mühe des Menschen gewachsen ist.

(Wettersegen aus dem Messbuch)





### Evangelium nach Lukas 15,1-10:

*In jener Zeit kamen alle Zöllner und Sünder zu Jesus, um ihn zu hören. <sup>2</sup>Die Pharisäer und die Schriftgelehrten empörten sich darüber und sagten: Dieser nimmt Sünder auf und isst mit ihnen.*

*<sup>3</sup>Da erzählte er ihnen dieses Gleichnis und sagte: <sup>4</sup>Wenn einer von euch hundert Schafe hat und eins davon verliert, lässt er dann nicht die neunundneunzig in der Wüste zurück und geht dem verlorenen nach, bis er es findet? <sup>5</sup>Und wenn er es gefunden hat, nimmt er es voll Freude auf die Schultern, <sup>6</sup>und wenn er nach Hause kommt, ruft er die Freunde und Nachbarn zusammen und sagt zu ihnen: Freut euch mit mir, denn ich habe mein Schaf wiedergefunden, das verloren war! <sup>7</sup>Ich sage euch: Ebenso wird im Himmel mehr Freude herrschen über einen einzigen Sünder, der umkehrt, als über neunundneunzig Gerechte, die keine Umkehr nötig haben.*

*<sup>8</sup>Oder wenn eine Frau zehn Drachmen hat und eine davon verliert, zündet sie dann nicht eine Lampe an, fegt das Haus und sucht sorgfältig, bis sie die Drachme findet? <sup>9</sup>Und wenn sie diese gefunden hat, ruft sie die Freundinnen und Nachbarinnen zusammen und sagt: Freut euch mit mir, denn ich habe die Drachme wiedergefunden, die ich verloren hatte! <sup>10</sup>Ebenso, sage ich euch, herrscht bei den Engeln Gottes Freude über einen einzigen Sünder, der umkehrt.*

Der Himmel ist der Ort, an dem jeder von uns Millionen Menschen unendlich geliebt wird. Wir, die nur ein paar wenige der unzähligen Menschen näher kennen und noch viel weniger aufrichtig zu lieben vermögen, können uns das unmöglich vorstellen.

Deswegen wählt Jesus Gleichnisse, um es uns begreiflich zu machen: wie ein Schaf aus der anvertrauten Herde, wie eine Drachme aus dem kaum hinreichenden Vermögen einer verwitweten Frau, wie einer der wenigen Menschen, die wir gut kennen und lieben, so ist für Gott ausnahmslos jeder einzelne Mensch.

Die Engel feiern ein Fest, wenn ein einzelner Sünder umkehrt. Denn das macht die wirkliche Sünde aus, dass dadurch die Gemeinschaft mit den Engeln im Himmel zerstört wird. Wie der physische Tod einen Menschen aus unserer Mitte reißt, so reißen Hass, schwerer Egoismus oder schon ignorante Lieblosigkeit uns heraus aus dem Leben, das uns mit dem Himmel verbindet, der wirklichen Nähe zu Gott, der die Liebe ist.

Jesus verkündet uns einen tätig liebenden Gott. Der Vater thront nicht distanziert im Himmel und sieht zu. Wie die Frau stellt Gott das Haus auf den Kopf, um die verlorene Drachme zu finden. Wie der Hirt durchstreift bis spät in die Nacht unwegsames Gelände, um das verlorene Schaf zu finden und auf seinen Armen zu tragen. So ist Gott.

Das wirft Licht auf manche unscheinbar wirkende Erfahrung. Mir zumindest ist es schon passiert, dass ich mich in einen Konflikt so lange hineingesteigert und hineinphantasiert habe, dass ich gar nicht mehr gemerkt habe, wie sehr ich selbst dabei verloren gehe. Und wenn ich zehnmal im Recht bin, kann das die sattsam bekannte Eigendynamik bekommen, die blind macht für die Versöhnung.

Dann legt mir Gott etwas zum Stolpern in den Weg. Das Wort eines anderen Menschen, einen Schrifttext, den ich im Gottesdienst höre - oder auch nur das rituell in der Messe gesprochene Schuldbekennnis, das mich darauf bringt, wie weit ich von dem Weg ab bin, den ich gehen wollte, und wie weit außerhalb der Liebe, mit der Gott mich trägt.

Der Himmel legt uns nicht in Fesseln, dass wir nicht abhauen. Gott hat die Engel Hochachtung gelehrt vor der Freiheit der Menschen. Nur in Freiheit können wir lieben und geliebt werden. Es ist also durchaus an uns umzukehren. Dann aber kommt uns Gott von Weitem entgegen. Er will sich das Fest nicht entgehen lassen. *"Freut euch mit mir!" Ich habe unter den zig Millionen diesen einen wiedergefunden, der verloren schien.*

Martin Löwenstein SJ